

# Attraktive Raritätenshow

Obschon der Oldtimer-Grand-Prix von Safenwil eigentlich gar kein richtiges Rennen ist, juckt es jeweils einige Fahrer schon ein bisschen auf dem Gaspedalfuss. Den Zuschauern will man schliesslich ein Spektakel bieten. Allein schon die Aufwartung der verschiedenen Marken ist aber besuchenswert. Jahr für Jahr befinden sich einige Raritäten auf dem Ausstellungsplatz und wenn man nun den Preis zusammenrechnen würde, käme da viel Geld zusammen. Den Oldie-Liebhabern geht es meist aber nicht um den Preis eines Vehikels, sondern um Liebe. Gehegt und gepflegt werden die alten «Kisten» und Motorräder und es kommt jeweils nie einer auf den Platz, welcher das Fahrzeug nicht vorher sauber geputzt hat. Schliesslich ist jedes Fahrzeug für den Besitzer das schönste.

## Fast 100-jährige Vehikel am Start

Traditionsgemäss «bewegt» wird jeweils die Oldtimersammlung der Emil Frey AG durch die Mitarbeiter. Sogar Direktor André Steiner begab sich ans Steuer eines SS Tourer aus dem Jahre 1936. Am Oldtimer-GP sind erfahrungsgemäss sehr alte Raritäten unterwegs. Das älteste Fahrzeug steuerte Markus Hesse, nämlich einen Chrysler Six aus dem Jahre 1924. Gar fast schon 100-jährig

war das älteste Motorrad. Dabei handelte es sich um eine Motoclette-Moser mit Riemenantrieb aus dem Jahre 1911, welche von Andreas Mathys pilotiert wurde. Nächstes Jahr findet der 20. Oldtimer-GP statt und da wäre es natürlich besonders toll, wenn der 100. Geburtstag dieses Motorrads auf dem Platz gefeiert werden könnte.

## Gut organisiertes Drumherum

Die durchführende Emil Frey AG gab sich wie schon in den Vorjahren alle Mühe, die Fahrer und die Zaungäste kulinarisch zu verwöhnen und ihnen den Aufenthalt so gemütlich wie möglich zu gestalten. Wie immer sehr gut besucht wurde neben den Rundfahrten auch das Fahrerlager. Da bot sich Gelegenheit, die Vehikel von damals aus der Nähe genau zu betrachten. Viele Besucher liessen es sich ausserdem bei schönstem Sommerwetter nicht nehmen, mit ihrem Oldtimer anzureisen. Hätte man all diese Fahrzeuge auch noch im Fahrerlager gezeigt, würde dies eines der grössten und vielfältigsten Stelldichein der Oldtimerszene ergeben. Wer weiss, vielleicht schafft man es einmal, alle Oldtimer – auch diejenigen, die nicht am GP teilnehmen – an einem Ort zu präsentieren.

**MARKUS SCHENK**



**Die Motorräder erzeugten nicht nur Lärm, sie kamen auch flott voran.**



**Interessante Runden der Oldtimer.**

FOTO: MARKUS SCHENK